



Ergebnisprotokoll 4. Planungswerkstatt 27. Juni 2009

von 11 bis 15 Uhr in der Herrenbach-Schule

„Das neue Stadtteilprofil für Textilviertel & Herrenbach“

Diskussion der Schwerpunkte und Vorgaben für einen Ideenwettbewerb zu einem öffentlichkeitswirksamen Stadtteilprofil/-marketing

Bei der Veranstaltung am 27. Juni 2009 sind rd. 35 Bürgerinnen und Bürger anwesend, um über die künftige Stadtteilentwicklung im Textilviertel und Herrenbach zu diskutieren.

Herr Merkle, Baureferent der Stadt Augsburg, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er verweist auf den hohen Stellenwert der Bürgerbeteiligung in der Stadt Augsburg bei Themen der Stadtentwicklung. Mit der 4. Planungswerkstatt am 27. Juni kommt das Beteiligungsverfahren zum Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK) Textilviertel/Herrenbach zu einem vorläufigen Abschluss. Nach der Behandlung der Ergebnisse des Planungs- und Beteiligungsprozesses zum ISEK voraussichtlich am 24. September 2009 im Augsburger Stadtrat (Bauausschuss) folgt die förmliche Beteiligung im Rahmen des Auslegungsverfahrens. Herr Merkle weist auch darauf hin, dass parallel und im Einklang mit der Erarbeitung des ISEK für das Textilviertel und Herrenbach/Wolframviertel die Planungen im Bereich der AKS und des Proviantbachquartiers als so genannte „Module“ weiter entwickelt worden sind. Das ISEK solle für die nächsten 10-15 Jahre die Grundlage für die weiteren Planungen und Maßnahmen darstellen. Mit Hinweis auf die positiven Ergebnisse der bisherigen Planungswerkstätten wünscht Herr Merkle allen Anwesenden ein kreatives Arbeitsklima. Nachdem Frau Heller von der Planungsgruppe 504 aus München über Programm und Ablauf der 4. Planungswerkstatt informiert hat, stellen Herr Brandt und Herr Karlstetter in einer kompakten Beamerpräsentation den Entwurf zum neuen Leitbild, Entwicklungsstrategie und Maßnahmenkonzept des ISEK Textilviertel/Herrenbach vor. Die vollständigen Inhalte und Darstellungen zu Entwicklungsstrategie und Maßnahmenkonzept sind in einer „Wandzeitung“ ausgestellt, die Beamerpräsentation konzentriert sich aus Gründen der Darstellbarkeit auf wesentliche Aussagen zu den Themen: Kultur & Soziales, Wohnen, Arbeiten, Verkehr, Freiraum, Ökologie. Das Maßnahmenkonzept zum ISEK Textilviertel /Herrenbach ist auch demnächst unter <http://www.textil-herrenbach.augsburg.de> nachzulesen.

Nach den Vorträgen, nutzen die Anwesenden die Möglichkeit, die Entwicklungsstrategie sowie Themen bezogenen Maßnahmenblätter, die einem dreigliedrigen Aufbau folgen – Situation/Trends, Ziele/Strategien und Projekte/Maßnahmen – zur Vorbereitung der nachfolgenden Diskussion eingehender zu studieren.

Gegen 13:30 startet die Diskussion im Plenum mit dem Ziel, Schwerpunkte und Vorgaben für einen Ideenwettbewerb (der voraussichtlich im Sommer 2009 stattfindet) zu einem öffentlichkeitswirksamen Stadtteilprofil/-marketing für das Textilviertel und Herrenbach herauszuarbeiten. Die Diskussion konzentriert sich auf die Fragen: Was sind die Hauptbotschaften, die wesentlichen Bausteine und Themen für das Marketingkonzept, was sind Alleinstellungsmerkmale der Stadtteile Textilviertel und Herrenbach? Vertreter/innen der eingeladenen Marketing-Agenturen beteiligen sich auch an der Diskussion. Die Anregungen, Botschaften, Kritik etc. werden hier stichwortartig im folgenden wiedergegeben.

Die Ergebnisse aus der Diskussion fließen in den Entwurf zum ISEK Textilviertel/Herrenbach und in die Auslobung für den Ideenwettbewerb der Marketing-Agenturen mit ein.

Zum Ende der Planungswerkstatt bedankt sich Herr Merkle in einem Schlusswort für die konstruktive Vorbereitung der Veranstaltung und für die engagierte Mitarbeit der sachverständigen Bürgerinnen und Bürger. Die Veranstaltung in der Herrenbach-Schule endet um 15.15 Uhr.

Hinweis:

Über die 4. Planungswerkstatt vom 27. Juni 2009 (inklusive „Wandzeitung“) können Sie sich demnächst auch im Internet informieren unter <http://www.textil-herrenbach.augsburg.de>

Ergebnisse aus der Diskussion im Plenum: Ziel der Diskussion ist es, Schwerpunkte und Vorgaben für einen Ideenwettbewerb zu einem öffentlichkeitswirksamen Stadtteilprofil/-marketing für das Textilviertel und Herrenbach herauszuarbeiten. Die Diskussion konzentriert sich dabei auf die Fragen: Was sind die Hauptbotschaften, die wesentlichen Bausteine und Themen für das Marketingkonzept, was sind Alleinstellungsmerkmale der Stadtteile Textilviertel und Herrenbach?

In einer Schlussrunde erfolgt eine Gewichtung der einzelnen Vorschläge mit Punkten.

Moderation Fr. Heller, Planungsgruppe 504, Fr. Steude, Stadtplanungsamt

Gewichtung mit Punkten	Anmerkungen zu Hauptbotschaften für einen Ideenwettbewerb Stadtteilprofil/-marketing Textilviertel/Herrenbach
------------------------	---

- | | |
|---------------|---|
| ● ● ● ● ● ● ● | Urbanes, vielfältiges Leben in naturnaher Umgebung (Bäche, Lech, Siebentischwald) |
| ● ● ● ● ● ● | Offene Gesellschaft, keine abgeschlossenen Wohnviertel, keine Ausgrenzung |
| ● ● ● ● ● ● | Moderne Architektur, Experimentierfreude, Durchführung von Wettbewerben |
| ● ● ● ● ● ● | Innenstadtnähe, aber eigener Stadtteil, Landschaft in der Stadt, kulturelles Angebot stärken und entwickeln |
| ● ● ● ● ● | Ausgewogene soziale Mischung |
| ● ● ● ● ● | Wohnen in der Stadt auf historischem Grund |
| ● ● ● ● | Gestaltung öffentlicher Raum zur Stärkung der Identität |
| ● ● ● ● | Beteiligungsprozess ISEK weiterführen, auch bei Umsetzung von Maßnahmen |
| ● ● ● ● | Ziele einer künftigen Stadtteilentwicklung sind: Integration fördern, Tradition erhalten und Stadtteil modern weiter entwickeln ... |
| ● ● ● | Motto Stadtteilentwicklung: „Brücken für die Zukunft in Augsburg“ |
| ● ● ● | ... ein Stadtteil, in dem auch „Landschaft in der Stadt“ ihren Raum findet ... |

- ● ● Kampagnenmotto: „Kulturstandort stärken“ ..., und/oder

- ● ● „ein Viertel (er)findet sich selbst (neu)“ ...

- ● ● Die historischen Strukturen sind als Merkzeichen im Stadtteil prägend und Identität fördernd für die gesamte Bewohnerschaft – sind zu erhalten! Im Blickpunkt allen Handelns sollen nicht nur die „highlights“, sondern die Lebensqualität aller Menschen stehen

- ● Historisches Erbe bewahren und lebendig halten

- ● Arbeiten und Wohnen im Stadtteil

- ● Sensibilität gegenüber den bestehenden Arbeitsplätzen wahren

- ● „Gewerbe im Park“ und „Mischung von Branchen“ ist ein Alleinstellungsmerkmal

- ● Kein „graues“ Viertel, Vielfalt/Buntheit/Kleinteiligkeit ist Trumpf ...

- ● Kulturelle „Leuchttürme“ als Merkzeichen hervorheben ...

- ● Ein Stadtteil, in dem die verschiedenen Kulturen integriert und in guten Nachbarschaften zusammen leben ...

- ● Nähe zum Siebentischwald ist ein Standortvorteil

- Pilotprojekte durchführen: „innovativ“, „offen“, „vorne dran“ ...

- Qualität im Stadtteil ist die Nähe zum Lech, die Zugänglichkeit ist zu verbessern, Lech als Imagerträger, „Siedlung auf dem Lechfeld“

- „Grün“ im Stadtteil ist wichtiger Standortfaktor

- Die Vielfalt der Stadtteilbewohnerschaft (Nationalitäten, Kulturen) ist eine Ressource für die Zukunft zusammen mit Erhalt und Weiterentwicklung des historischen Erbes
- Die Stadtteile liegen nah an der Innenstadt (Vorteile ...), ohne die Nachteile der Innenstadt zu haben (Verkehr, Lärm ...)
- ... hier bietet sich noch die Möglichkeit, Unbekanntes zu entdecken, wo ist dies sonst noch möglich? ...
- Potenzial für Modellviertel mit den Nutzungen Wohnen, Arbeiten, Freizeit

Ohne Punktwertung, zum Teil bereits bei obigen Nennungen angesprochen ...

Offenes Viertel ohne Abschottung, Ressourcen für neue Stadtentwicklung nutzen, urbanes Leben in mitten der Natur, Raum für innovative Ideen, Potenziale in alle Richtungen, Stadtteil mit ökologischem Gewinn und großen Chancen für mehr Grün, Brückenschlag Schwaben-Bayern, Bewohner/innen des Textilviertels in den Mittelpunkt stellen, soziale Verdrängung durch Aufwertung vermeiden, gewerbliche Mischung, kein reines Wohnviertel, bauliche Stadtteilentwicklung ohne Hochhäuser, ohne hohe Dichte, offene Strukturen, Verwertungszwänge Einzelhandel versus Restriktionen, Bebauungspläne revidieren, ISEK offensiv ausgestalten schafft Verbindlichkeit und Vertrauen, Werbekampagne auf Basis von Fakten starten, Fehlentwicklungen in Zukunft vermeiden, ISEK in Werbekampagne einbinden, Experimentierfreude bei anstehenden Entscheidungen/Entwicklungen

Protokoll

Planungsgruppe 504, Gabriele Heller, Martin Späth
Frohschammerstr. 14, 80807 München, Tel. 089 /3596036, planer@pg504.de

Teilnehmer/innen

Becherer, Thomas	MAD Werbeagentur
Brachert, Bernhard	Stadtzeitung Augsburg
Brandt, Dierk	Planungsgruppe 504
Cramer Fürtig, Dr.	Stadtarchiv Augsburg
Doyuran, Gabriele	Amt für Kinder, Jugend u. Familie
Drechsel	Bürgeraktion Textilviertel
Emminger, Jens	Treffpunkt Architektur Schwaben (TAS)
Gapp, Kathrin	Creationell Werbeagentur
Gnauert-Jende, Ulf	Stadtplanungsamt Augsburg
Heller, Gabriele	Planungsgruppe 504
Hillebrand	
Karlstetter, Martin	Planwerkstatt Karlstetter
Kriegel, Herbert	Martini GmbH & Co. KG
Kroworsch, Andreas	Pater, Pfarrei Don Bosco
Lang, Gregor	Stadtjugendring Augsburg, b-box
Lengger, Kerstin	Stadtarchiv Augsburg
Melcer, Daniel	Team M&M Werbeagentur
Merk, Irene	Rudolf-Steiner-Schule
Merkle, Gerd	Stadtbaurat Stadt Augsburg
Naranjo, Diana	Kriminalprävention Stadt Augsburg
Schneider, Johann	Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung Agenda 21
Späth, Martin	Planungsgruppe 504
Steiner, Ruth	Geografin
Steude, Ursula	Stadtplanungsamt Augsburg
Tauber, Gabriele	SPD Ortsvereinsvorsitzende Herrenbach-Spickel
Uhe-Kisch, Judith	Rektorin Grundschule Herrenbach
Vogler, Helga	Seniorenclub Don Bosco
Vogler, Rudolf	Seniorenclub Don Bosco
Vokrouhlik, Nicole	Konfliktmanagement AIP GmbH
Wagner, Petra	Bürgeraktion Textilviertel e.V.
Weise, Wolfgang	Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung Agenda 21
Wiedenmann, Christian	AWO-Sozialzentrum Herrenbach
Zenner, Robert	Sport- u. Bäderamt, Stadt Augsburg
Zimmermann, Anke	CEV GmbH , Schwabencenter Management

4. Planungswerkstatt Textilviertel / Herrenbach, 27. Juni 2009
– Teilnehmer/innen/Eindrücke der Veranstaltung

